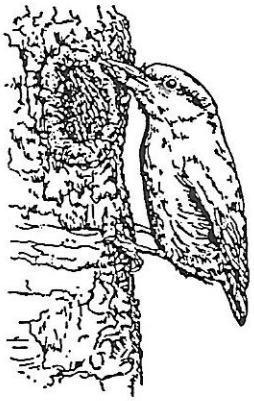
Unterschiedliche Nester

Das brauchst du: Arbeitsblätter Seite 32 bis 34, 1 Buntstift

So geht es:
1. Lies dir die allgemeinen Informationen über Vogelnester durch.
2. Lies dir die Texte 1 bis 7 auf diesem und dem folgenden Arbeitsblatt genau durch.
3. Unterstreiche mit dem Buntstift, was in den einzelnen Abschnitten über die unterschiedlichen Nester der Vögel gesagt wird.
4. Ordne den Nestabbildungen auf dem Arbeitsblatt Seite 34 die richtige Zahl des passenden Informationstextes zu.

Vogelnester

Vögel bauen Nester, weil sie ihre Eier mit ihrer Körperwärme ausbrüten müssen. Das Nest schützt die Eier und bewirkt, dass beim Brüten nur wenig Wärme verloren geht. Die Vogelnester sind so verschieden wie ihre Bauherren. In vielen Fällen kann man feststellen, welche Vogelart welches Nest gebaut hat, denn es gibt einige typische Nestbaumerkmale.



1. Das Amselnest

Viele Singvögel wie die Amsel bauen ein oben offenes Nest, das aussieht wie ein Napf. Diese Nester nennt man auch napfförmig. Die Amsel baut im dichten Laub von Hecken und Gebüschen. Sie trägt dafür zuerst kleine Zweige und Halme zusammen. Wurzeln, Moos und trockenes Laub bilden den Aufbau, der mit der Brust in Form gedrückt wird. Die innere Wand wird mit feuchter Erde bestrichen, bevor das Nest mit kleinen Haaren, Halmen und Wurzeln ausgepolstert wird. Natürlich unterscheiden sich die Nester der Singvögel je nach Vogelart in der Größe und auch in der Auspolsterung.

2. Das Zaunkönignest

Das Zaunkönignest ist eine oben geschlossene, ein wenig unordentliche Kugel aus Zweigen, Blättern, Halmen und Moos. Es hat einen seitlichen Eingang. Auch der Zaunkönig brütet im dichten Gebüsch.

3. Das Schwalbennest

Schwalben bauen ein Nest aus Schlamm oder Lehm, Wurzeln und Stroh. Sie formen mit dem Schnabel kleine Kügelchen, die sie aneinander kleben.
Die Mehlschwalbe klebt ihr halbkugelförmiges Nest gerne unter einen Wandvorsprung an die Hauswand. Die Rauchschwalbe bevorzugt einen Balken oder ähnliche Unterbauten. Schwalbennester finden sich deshalb häufig auch in Viehställen.

4. Das Nest des Spechtes

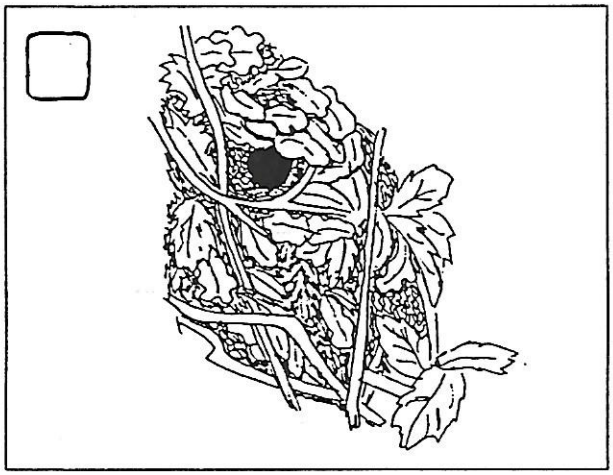
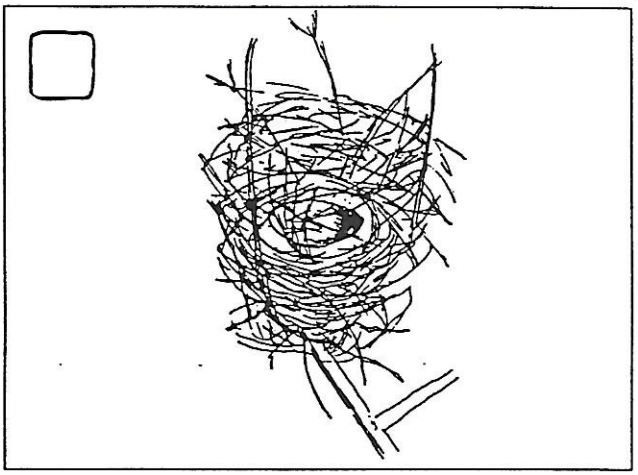
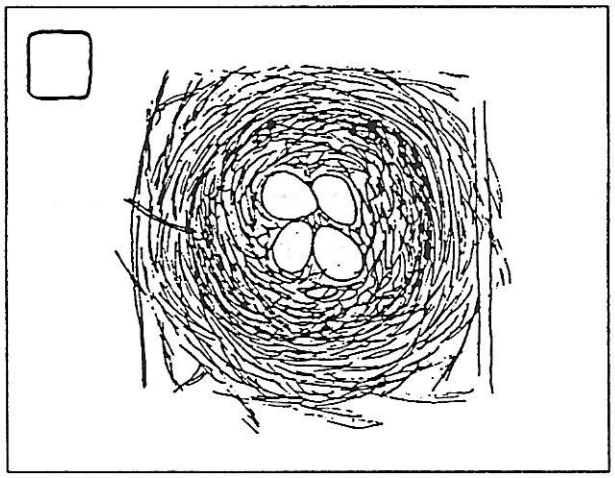
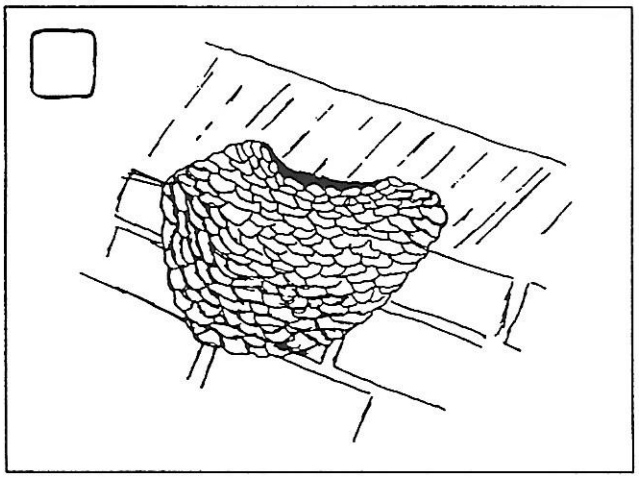
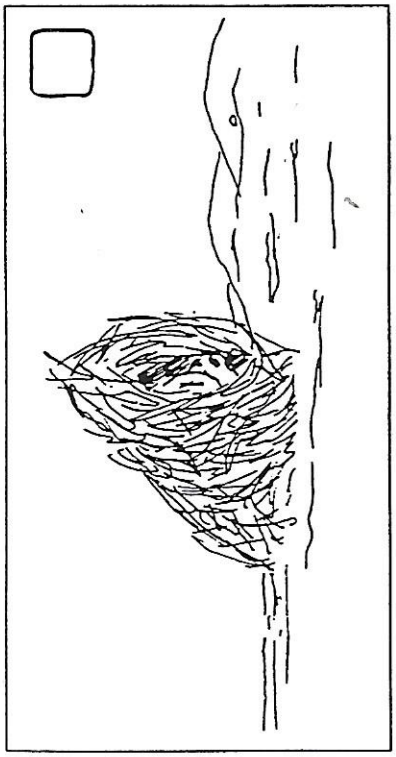
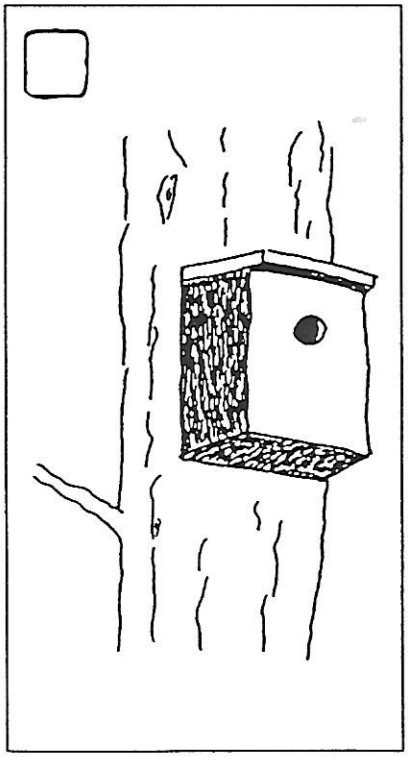
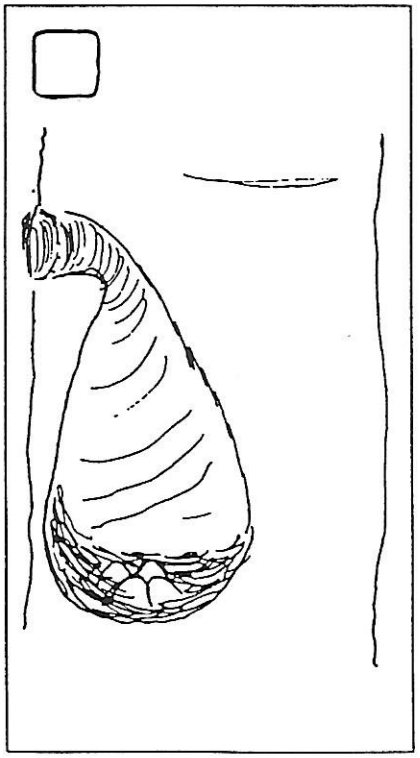
Der Specht brütet in Baumhöhlen und zimmert sich diese Höhle selber. Sein Schnabel ist dafür besonders ausgerüstet. Das Innere des Nestes wird wie bei allen Vögeln weich ausgepolstert.

5. Nester von Meise, Kleiber und Star

Auch Meise, Kleiber und Star bevorzugen wie der Specht eine Nisthöhle. Da sie jedoch nicht in der Lage sind, sich diese Nesthöhle selber zu zimmern, müssen sie sich natürliche Baumhöhlen suchen oder in die von Menschen angebrachten Nistkästen einziehen.

6. Das Elsternnest

Größere Vögel wie die Elster brauchen auch ein entsprechend großes Nest. Da diese Nester den Feinden wegen ihrer Größe sofort ausfallen, bauen die großen Vögel ihre Nester dort, wo sie für Katzen und andere Feinde nur schwer zu erreichen sind, zum Beispiel in die Wipfel hoher Bäume. Das Nest der Elster wirkt recht unordentlich und besteht außen aus groben Zweigen, die wie zufällig aufgestapelt wirken. Innen befindet sich allerdings eine weich ausgepolsterte Mulde. Zum Schutz vor anderen Krähenvögeln baut die Elster ein Dach aus Zweigen über ihr Nest.

7. Das Raubvogelnest

Große Raubvögel wie Adler und Bussarde bauen ihre großen auffälligen Nester an steilen Felswänden, die für Feinde unerreichbar sind. Äste und Zweige werden dort locker aufgeschichtet und bilden einen großen Kreis mit erhöhtem Rand.